

# Positionspapier

zur Situation zwischen

**Kirchengemeinderäten**

und

**Jugendgruppen**

im Dekanat Saulgau

katholisch.

politisch.

aktiv.

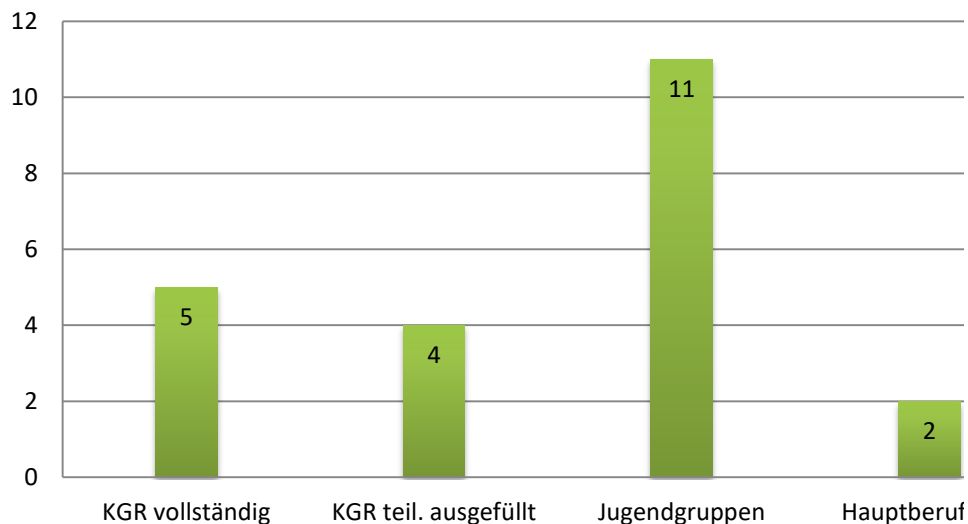
## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines .....	3
1.1 Ergebnisse .....	3
1.2 Fazit .....	5
1.2.1 Sitzungen zwischen dem KGR und der Jugend .....	5
1.2.2. U27 Jährige im KGR .....	6
1.2.3 Jugendräume .....	6
2. Wissen umeinander .....	8
2.1 Ergebnisse .....	8
2.2 Fazit .....	8
2.2.1 Weiß der KGR wer die Gruppen leitet? .....	8
2.2.2 Weiß die Jugend wer im KGR ist? .....	9
3. Präsenz und Wertschätzung .....	10
3.1 Ergebnisse .....	10
3.2 Fazit .....	10
3.2.1 KGR bei der Jugendhauptversammlung .....	10
3.2.1 Wertschätzung .....	11
4. Ihre To Do Liste .....	12
5. Kontakt .....	13

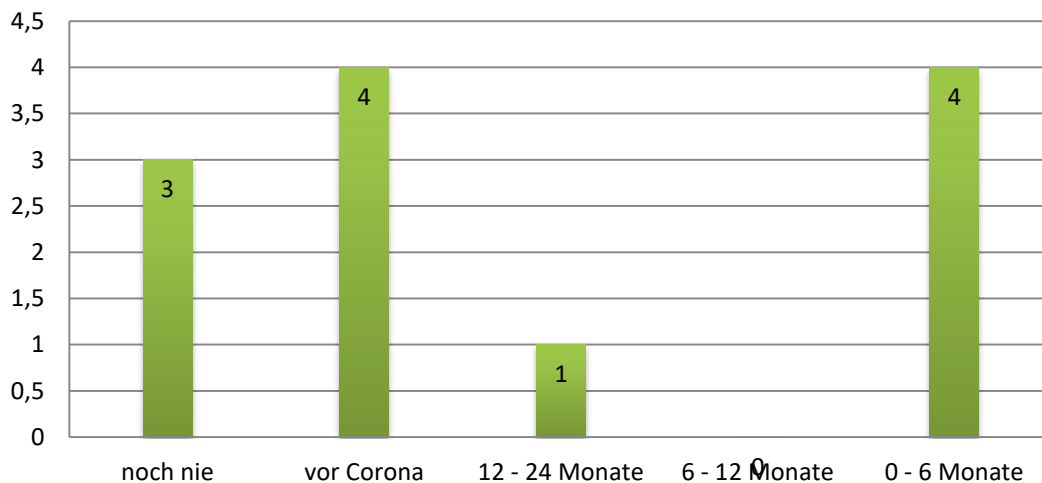
# 1. Allgemeines

## 1.1 Ergebnisse

### Teilnehmer

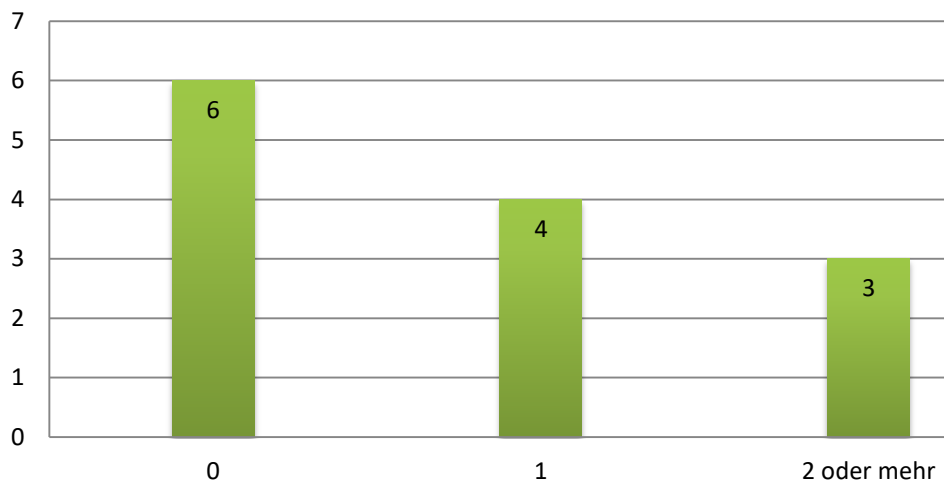


### Letzte gemeinsame Sitzung Jugend und KGR

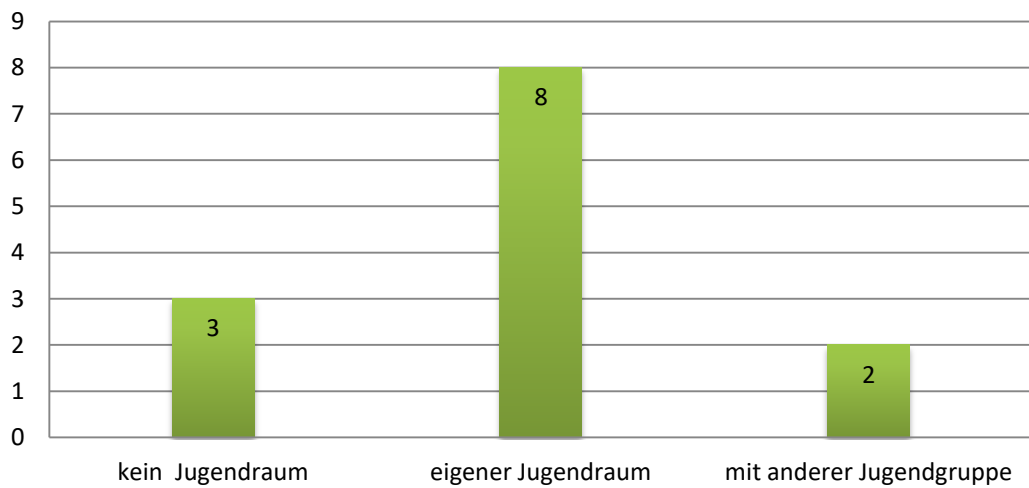


katholisch.  
politisch.  
aktiv.

## U-27 Jährige im KGR



## Jugendraum



katholisch.  
politisch.  
aktiv.

## 1.2 Fazit

Für die allgemeinen Ergebnisse aus der Umfrage konnten wir auf 13 Gemeinden des Dekanates Saulgau zurückgreifen.



### 1.2.1 Sitzungen zwischen dem KGR und der Jugend

In der KGO steht unter §38:

*„Der Kirchengemeinderat trifft sich mindestens einmal jährlich mit den Verantwortlichen und Vertreter/innen der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde, um Fragen der Jugendarbeit und der Kirchengemeinde zu besprechen.“*

Da in nur vier Gemeinden das innerhalb des letzten Jahres erfolgt ist, ist das Ergebnis hier besonders schlecht. Da dies keine Soll- sondern eine Muss-Bestimmung ist, kann man sagen, dass sich über 66,6 % der Kirchengemeinden nicht an kirchliches Recht halten. Da es sich hierbei lediglich um ein jährliches Treffen handelt, welches innerhalb einer KGR-Sitzung stattfinden kann, finden wir das Ergebnis besonders verheerend. Wir möchten Ihnen jedoch nicht nahelegen, das Treffen mit den Jugendgruppen minimalaufwändig in einem KGR-Sitzungspunkt durchzuführen. Wir möchten Sie vielmehr dazu ermutigen, sich eine ganze Sitzung im Jahr für die Belange der Jugend Zeit zu nehmen. Denn wer kann schon besser als die Jugend selbst wissen, wie man die katholische Kirche umgestalten muss, um sie für Kinder und Jugendliche wieder interessant zu gestalten. In dieser „Jugend-Sitzung“ muss es nicht nur um die Jugendgruppen an sich gehen, sondern hier können auch allgemeine Themen wie z.B. Pfarrfeste, Jugendgottesdienste oder auch die Repräsentation der Kirche in der Öffentlichkeit besprochen werden.

Es gibt Gemeinden, in denen es separate Jugendausschüsse gibt, in denen sich Vertreter\*innen von KGR und Jugend mindestens vierteljährlich treffen, um Themen, die die Jugend, aber auch die Entwicklung und Zukunft der katholischen Kirche und der Gemeinde betreffen, zu besprechen. Aus unserer Sicht ist ein solches Format für alle Pfarreien eine große Bereicherung. Die jungen Menschen bekommen Einblicke in die Arbeit und Strukturen der katholischen Kirche vor Ort und können hierdurch ein größeres Interesse an der Kirche entwickeln. Das wiederum erhöht die Chancen, dass sich auch jüngere Menschen für Sitze im KGR bewerben. Aber auch der KGR an sich würde davon profitieren. Eine der größten Herausforderungen der Kirche ist der große Mitgliederschwund.

Unserer Erfahrung nach ist gelebter Glaube für die heutige Jugend nicht zwangsläufig mit dem sonntäglichen Besuch eines Gottesdienstes gleichzusetzen, sondern umfasst viel mehr gemeinschaftliche Erlebnisse, welche vor allem in Jugendgruppen gelernt und gelebt werden können. Aber auch ein spirituelles

katholisch.

politisch.

aktiv.

Angebot ist für die Entwicklung des Glaubens wichtig. Hier können in Jugendausschüssen mit den Jugendlichen direkt spirituelle Veranstaltungen wie Jugendgottesdienste oder auch andere Formate erarbeitet werden. Durch die direkte Zusammenarbeit mit der Jugend müssen sich nicht die KGR-Mitglieder überlegen, was den Jugendlichen von heute außer Computerspielen und Social Media gefallen könnte, sondern sie können direkt mit den Expert\*innen reden und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

### 1.2.2. U27 Jährige im KGR

In der KGO steht unter §21 Absatz (2) Punkt 4:

*„[Dem Kirchengemeinderat gehören mit beratender Stimme an] zwei Jugendliche oder junge Erwachsene (im Alter von 16 bis 27 Jahren), wenn nicht schon zwei Kandidat/innen aus dieser Altersgruppe in den Kirchengemeinderat gewählt wurden. Sofern nur ein/e Kandidat/in aus dieser Altersgruppe gewählt wurde, ist ein weiteres beratendes Mitglied zu berufen. Mitglied ist/Mitglieder sind der/die junge/n Erwachsene/n, der/die bei der Kirchengemeinderatswahl kandidierte/n und, sofern mehrere kandidiert haben, unter diesen die meisten Stimmen erhalten hat/haben. Hat kein/e junge/r Erwachsene/r kandidiert, soll der Kirchengemeinderat in Absprache mit allen Gruppierungen der Jugend zwei Jugendliche oder junge Erwachsene der Kirchengemeinde als beratendes Mitglied berufen. Dabei sollen männliche und weibliche Jugendliche und junge Erwachsene - nach Möglichkeit - paritätisch vertreten sein.“*

Da es in nur drei Gemeinden zwei U27 jährige Vertreter\*innen im KGR gibt, möchten wir Sie an dieser Stelle nochmals dazu auffordern, aktiv mit ihren Jugendgruppen nach jungen Menschen zu suchen, die Sie im KGR beraten können. Der Blickwinkel eines jungen Menschen ist sehr wertvoll und ist auch bei Themen, die nichts mit der Jugendarbeit zu tun haben, sinnvoll. So haben Jugendliche und junge Erwachsene eine andere Sicht auf die Welt. Die Jugend ist die Zukunft und Gegenwart jeder Gemeinschaft. Und umso früher Jugendliche in dieser Gemeinschaft mitwirken und mitgestalten können, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie für diese Gemeinschaft kämpfen und sich mit ihr identifizieren werden.

### 1.2.3 Jugendräume

Es gibt drei Gemeinden ohne Jugendraum. Hier müsste man sich im Einzelfall anschauen, ob die Gruppierung einen Raum benötigt. Aber im Großen und Ganzen ist das unserer Meinung ein gutes Ergebnis. Wir möchten trotzdem nochmals auf ein paar Dinge, die im Gespräch mit Jugendlichen aufgefallen sind, hinweisen.

katholisch.

politisch.

aktiv.

Unserer Definition nach ist ein Jugendraum ein geschützter Ort, an dem sich Jugendliche frei entfalten können und selbstverantwortliches Handeln erlernen. Dazu gehört auch ein Mindestmaß an Autonomie bei Nutzung und Gestaltung des Jugendraums, weshalb wir Sie darum bitten möchten, diesen nicht als ihr persönliches Wohnzimmer zu sehen. Es gibt Beispiele, in denen die Kirchengemeinde ohne Rücksprache mit der Jugend den Jugendraum weitervermietet, jedoch die Jugend erst im Nachhinein über diese Entscheidung informiert wird und in diesen Prozess nicht eingebunden wurde. Wir empfehlen Ihnen, dass sie mit den Jugendgruppen einen Ansprechpartner aus KGR oder Pfarrbüro ausmachen, der bei Raumanfragen aber auch anderen Problem oder Fragestellungen in beide Richtungen vermitteln kann.



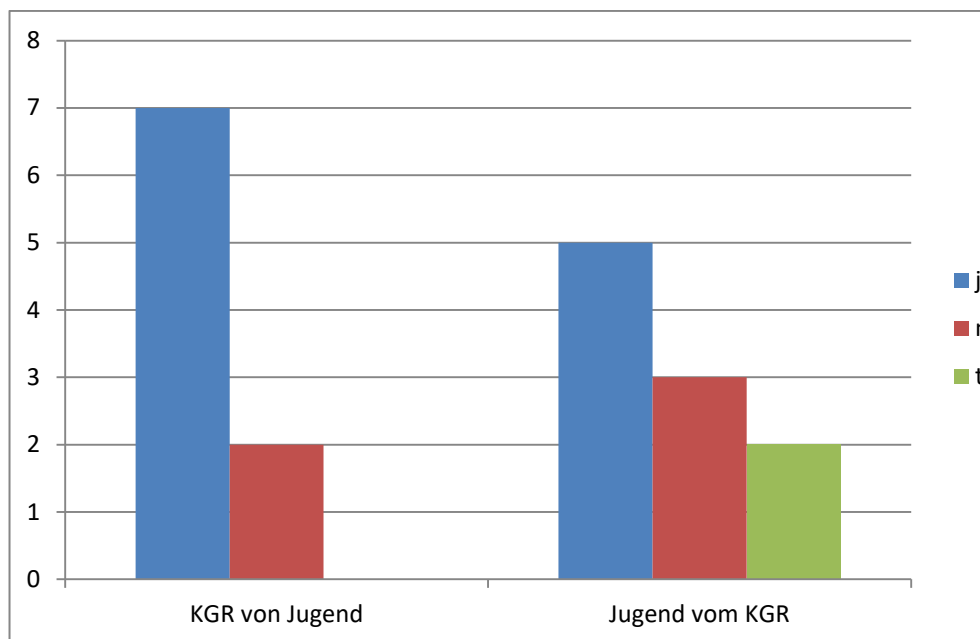
katholisch.

politisch.

aktiv.

## 2. Wissen umeinander

### 2.1 Ergebnisse



### 2.2 Fazit

Für die Ergebnisse „Wissen umeinander“ aus der Umfrage konnten wir auf 10 Jugendgruppen und 9 KGRs des Dekanates Saulgau zurückgreifen.

#### 2.2.1 Weiß der KGR wer die Gruppen leitet?

Meistens.

Sieben von neun teilnehmenden KGR-Vertreter\*innen geben an zu wissen, wer die Jugendgruppen in ihrem Ort leitet. Das ist aus unserer Sicht ein annehmbares Ergebnis. Umgekehrt bedeutet es aber auch, dass dies in fast einem Viertel der teilnehmenden Gemeinden nicht bekannt ist. Selbstredend kann jegliche Zusammenarbeit zwischen KGR und Jugend aber nur funktionieren, wenn beide Seiten wissen, mit wem sie es eigentlich zu tun haben.

Deshalb an unserer Stelle die Bitte: Fragen Sie regelmäßig nach, wer die Gruppen leitet. Bspw. wäre ein Besuch des Jugendvertreters auf einer Hauptversammlung eine gute Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und nebenbei die neu gewählte Leitung kennenzulernen.

Zudem ist der KGR auch für die Ministrantengruppen<sup>1</sup> verantwortlich. Deshalb möchten wir an dieser Stelle auch nochmals auf den §72a SGB VIII: Kinder und

<sup>1</sup> Da die Ministranten auf Gemeindeebene nicht verbandlich organisiert sind, sind sie eine Unterorganisation der katholischen Kirche auf Gemeindeebene. Die DPSG, die KLJB und die KJG sind selbstständig organisiert und nur kirchennahe Gruppen, die dem KGR nicht unterstellt sind.



Jugendhilfegesetz/Bundeskinderschutzgesetz, sowie das Bischöfliche Gesetz und Präventionsordnung zum Schutz vor sexuellem Missbrauch Rottenburg-Stuttgart hinweisen. Hier sehen wir auch den KGR in der Pflicht, auf diese Regelungen und Gesetze achtzugeben und deren Umsetzung aktiv durchzuführen und einzufordern. Infos hierzu gibt es online unter: <https://biberach.bdkj.info/themen/kindeswohl>.

Zudem ist es für jegliche Zusammenarbeit zwischen KGR und Jugend notwendig zu wissen, wer auf der anderen Seite sitzt.



### 2.2.2 Weiß die Jugend wer im KGR ist?

Eher selten.

Hier hat die Hälfte der Jugendlichen mit nein, bzw. nur von vereinzelt geantwortet. Dieses Ergebnis finden wir sehr schlecht. Immerhin repräsentieren die Jugendlichen in ihrer Funktion als Jugendleiter\*innen die Pfarrei auf Jugendebe. Häufig sind Kontaktdaten von KGR-Mitgliedern nicht öffentlich einsehbar. Deshalb möchten wir Sie bzw. Ihre Jugendvertreter\*innen bitten aktiv auf die Jugendlichen zuzugehen. Dadurch wird es auch für beide Seiten einfacher, den Kontakt aufzunehmen, falls tatsächlich mal ein Problem auftreten sollte.

katholisch.

politisch.

aktiv.

### 3. Präsenz und Wertschätzung

#### 3.1 Ergebnisse

	Einschätzung in Schulnoten	
	KGR	Jugendgruppe
War ein KGR Vertreter bei der Jugendhauptversammlung?	3	3
Wird die Jugendarbeit wertgeschätzt?	2,4	3,0

#### 3.2 Fazit

Für die Ergebnisse „Präsenz und Wertschätzung“ aus der Umfrage konnten wir auf zehn Jugendgruppen und fünf KGRs des Dekanates Saulgau zurückgreifen. Dabei möchten wir darauf hinweisen das vier weitere KGRs diese Fragen gesehen, aber übersprungen haben.

##### 3.2.1 KGR bei der Jugendhauptversammlung

Hier ist die Einschätzung der Jugendlichen und des KGRs jeweils bei „befriedigend“ und genau so würden wir dieses Ergebnis auch bewerten. Es ist nicht schlecht, aber noch viel Luft nach oben. Hier geben wir gerne zu, dass es für den KGR nicht immer einfach ist, auf eine Jugendhauptversammlung eingeladen zu werden. Einerseits wissen viele junge Leitungen nicht, wie Sie mit einem „so hohen“ Gast umgehen sollten und scheuen hier die Einladung. Andererseits vergessen auch viele Jugendliche den KGR einzuladen. Hier sehen wir beide Seiten in der Pflicht, insbesondere können KGR-Jugendvertreter\*innen auch einfach nachfragen, wann denn die nächste Jahreshauptversammlung ansteht und sich einfach selbst einladen. Dies löst für das nächste Jahr auch schon das Problem der fehlenden Ansprechpersonen.

Die Jugendhauptversammlungen können einen wichtigen Vernetzungspunkt zwischen den Jugendlichen und dem KGR darstellen. Das sagen wir übrigens nicht nur den KGRs, sondern auch jeder Jugendgruppe, bei der wir vorbeikommen. Falls Sie sich auf den Weg zu einer Jugendhauptversammlung machen, vergessen Sie bitte nicht sich zuvor den folgenden Punkt „Wertschätzung“ durchzulesen.

katholisch.

politisch.

aktiv.

### 3.2.1 Wertschätzung

Bei der Wertschätzung sieht sich der KGR selbst bei einer 2,4, die Jugend sieht ihn hingegen bei einer 3. Dabei sind jedoch nur die KGRs eingerechnet, die sich die Mühe gemacht haben, die Umfrage auszufüllen. So oder so ist dieses Ergebnis unserer Meinung nach beschämend. Bitte machen Sie sich bewusst, dass es in Ihrer Kirchengemeinde nur deshalb Jugendgruppen gibt, weil andere Jugendliche und junge Erwachsene bereit sind, ihre Freizeit für die Leitung dieser Gruppen zu opfern. Zeit, die sie auch für die Schule, ihre Ausbildung, ein Studium oder so etwas wie „Chillen“ verwenden könnten. Und bitte machen Sie sich bewusst, dass diese Angebote der hauptsächliche Kontaktpunkt zur Kirche für alle Kinder und Jugendlichen in ihrem Ort sind, was es umso wichtiger macht, dass sie diesen möglichst positiv erleben. Deshalb zeigen Sie den Leitungen bitte Ihren Respekt und Ihre Wertschätzung. Dabei sehen wir ein sehr simples „Danke“ auf der Jahreshauptversammlung oder bei der feierlichen Verabschiedung von Leitungspersonen als Minimalgeste an, die in jeder Gemeinde möglich sein sollte. Wenn Ihnen Ihre Jugend etwas mehr wert ist, sollten Sie aber vermutlich auch über etwas handfestere Gesten nachdenken. Beispielsweise könnten Sie zur Jugendausschusssitzung in ein Restaurant einladen oder eine kleine Aufmerksamkeit zur Jahreshauptversammlung mitbringen.



katholisch.

politisch.

aktiv.

## 4. Ihre To Do Liste



	✓
Wählen Sie im KGR einen oder mehrere Zuständige für die Jugend	
Schreiben Sie uns eine Mail mit dem Namen des Zuständigen, damit auch wir uns mit Ihm oder Ihr vernetzen können (jugendreferat-bc@bdkj-bja.drs.de)	
Stellen Sie sich bei der Jugend vor	
Laden Sie mindestens einmal im Jahr die Jugendlichen zu einer KGR Sitzung ein	
Machen Sie den Jugendlichen ein Weihnachtsgeschenk	
Schauen Sie nach, wie viele U27 jährige Sie im KGR haben und ernennen Sie, wenn nötig, in Absprache mit allen Jugendgruppen U27 Mitglieder für den KGR	
Gehen Sie auf eine Jugendhauptversammlung	
Rufen Sie einen Jugendausschuss ins Leben	
Machen Sie gemeinsame Aktionen mit Ihren Jugendlichen	
Freuen Sie sich gemeinsam mit Ihren Jugendlichen und veranstalten Sie zum Beispiel ein gemeinsames Helfer-Fest auf die tolle Zusammenarbeit	

katholisch.

politisch.

aktiv.



## 5. Kontakt

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an das katholische Jugendreferat oder die BDKJ-Dekanatsleitung wenden.

**Katholisches Jugendreferat**  
**BDKJ Dekanatsstelle Biberach**  
Kolpingstr. 43  
88400 Biberach

Tel: 07351/8095-500  
Fax: 07351/8095-510

E-Mail: [jugendreferat-bc@bdkj-bja.drs.de](mailto:jugendreferat-bc@bdkj-bja.drs.de)  
Homepage: <https://biberach.bdkj.info>  
Instagram: [https://www.instagram.com/bdkj\\_jurefbc/](https://www.instagram.com/bdkj_jurefbc/)

**Anna-Katharina Merk**  
BDKJ Dekanatsjugendseelsorgerin  
Tel: 07351/8095-504  
E-Mail: [amerk@bdkj-bja.drs.de](mailto:amerk@bdkj-bja.drs.de)

**Hannah Riegger**  
BDKJ Dekanatsleiterin

**Nadine Pusch**  
BDKJ Dekanatsleiterin

**Ralf Pusch**  
BDKJ Dekanatsleiter  
E-Mail: [ralf.bdkj.slg@bdkj.info](mailto:ralf.bdkj.slg@bdkj.info)

katholisch.

politisch.

aktiv.